

Zu den Umschlagseiten Seite 2, Seite 47 und Seite 48

3 der 4 Farbseiten stehen diesmal unter der Überschrift „Eingeschriebene Drucksachen“.

Auf der 2. Umschlagseite ein Drucksachenumschlag nach Japan, zu dem zu sagen ist, dass Japan damals noch nicht industrialisiert war und der Postverkehr mit dem Land entsprechend äußerst bescheiden.



Auf der 3. Umschlagseite eine weder von der Frankatur noch von der Destination her unbedingt demonstrationswürdige eingeschriebene Ganzsache, jedoch mit dem Umschlag des „Deutschen Notbundes gegen die schwarze Schmach“. Dieser Notbund war ein Verein des äußersten nationalistischen Randes, dessen Aktivitäten sich gegen die im Rahmen der französischen Besatzungsmacht nach Deutschland gekommenen Schwarzen aus den französischen Kolonien richteten. Schwarze als Kontrolleure der Deutschen, das war die denkbar schlimmste Auswirkung des Versailler Vertrages.



Auf der 4. Umschlagseite oben eine mit Flugpost beförderte eingeschriebene Drucksache, die zusätzlich noch per Eilboten zu befördern war. Solche Belege sind zwar ohne Zweifel befördert und, wie hier, auch durchaus portogerecht, andererseits aber ohne jeden Zweifel und zwar zu 100 % philatelistisch beeinflusst.



Unten auf U 4 eine nachzunehmende Drucksache ins Ausland. Nachnahmen ins Ausland wurden bekanntlich grundsätzlich nur per Einschreiben befördert.

